

Zeitschrift: Tec21
Herausgeber: Schweizerischer Ingenieur- und Architektenverein
Band: 130 (2004)
Heft: 31-32: Gewoben und geknüpft

Sonstiges

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.09.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Flims lehnt auch für das neue Restaurant von Dieter Jüngling und Andreas Hagmann den Baukredit ab (Bild: Jüngling und Hagmann)

BAUEN

Zweites Projekt am Caumasee gescheitert

(bö) Eines der Geheimnisse im Flimser Bergsturzgebiet ist der Pegelstand des Caumasees. Der See ohne sichtbaren Zu- und Abfluss leert sich jedes Jahr und füllt sich im Frühsommer wieder. Dieses Jahr stieg der tiefe Pegel erst am 12. Juni wieder an. In der Bevölkerung wurde befürchtet, dass der sich im Bau befindende Tunnel der Umfahrung Flims dem See das Wasser abgrabe. Die Angst ist unbegründet, wie ein im Auftrag des Tiefbauamts Graubünden erstelltes Gutachten festhält. Der tiefe Wasserstand und das verspätete Ansteigen des Sees seien auf den trockenen Sommer im letzten Jahr und die späte Schneeschmelze in diesem Jahr zurückzuführen. Eine Drainagewirkung des Flimsersteintunnels auf den Caumasee sei als unwahrscheinlich zu betrachten.

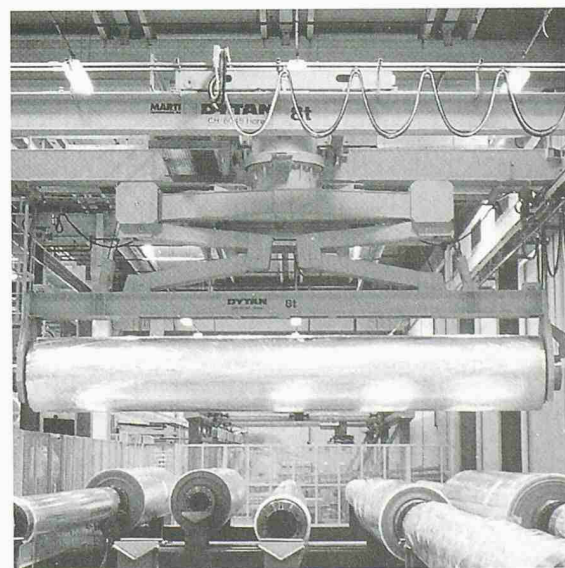
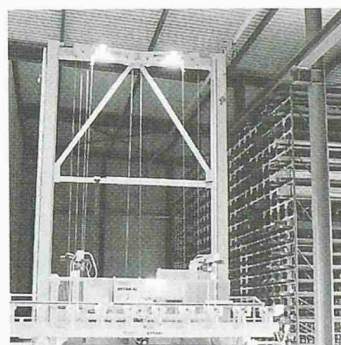
Und just in diesem Jahr mussten die Flimserinnen und Flimser sich für ein neues Baderestaurant am Caumasee entscheiden. 2002 hatten sie das 7.5 Mio. Fr. teure Projekt von Valerio Olgiati abgelehnt. Im letzten Dezember gewannen dann Dieter Jüngling und Andreas Hagmann den neuen Studienauftrag (tec21, 51-52/2003). Im März genehmigten die Stimmberechtigten noch einen Projektierungskredit von 450 000 Fr. Die Baueingabe stand bereit, und die Gemeinde hatte am Freitag vor der Abstimmung die Planaufgabe des Projekts von Jüngling und Hagmann ausgeschrieben. Warum nun im Juli der

Baukredit von 5.4 Mio. Fr. für das neue Restaurant und die Sanierung der bestehenden Badeanlage mit 459 zu 384 Stimmen abgelehnt wurde, weiss auch Gemeindepräsident Thomas Ragetti nicht. Dass der Caumasee verspätet gestiegen sei, habe wahrscheinlich einzelne Personen verunsichert. Immer noch unbestritten sei in der Bevölkerung, dass Handlungsbedarf bestehe. Vor der Abstimmung wurde das Projekt von Jüngling und Hagmann auch nicht öffentlich angegriffen. Die Flimserinnen und Flimser üben sonst regelmässig heftige Kritik an Bauprojekten. So wurde damals auch Olgiatis Projekt sehr kontrovers diskutiert. Die «Südostschweiz» schreibt, ablehnende Stimmen hätten bemängelt, dass das Restaurant andere Gaststätten im Ort konkurrenzieren und Defizite schreiben werde. Der Caumasee sei so beliebt, dass die Leute bei schönem Wetter auch ohne Attraktivitätssteigerung in Scharen herbeiströmen würden.

Der Gemeindevorstand lässt sich vorerst Zeit, um das weitere Vorgehen zu planen. Im Gespräch ist, dass nur die Badeanlage saniert wird mit den bestehenden Bauten, Spielplätzen, Liegewiesen und Uferanlagen. Ungewiss ist die Zukunft des Restaurants: Der Selbstbedienungskiosk mit der Terrasse bleibt mindestens noch diesen Sommer, vielleicht aber noch länger bestehen.

MIT UNS BEWIRTSCHAFTEN SIE IHR LAGER SCHNELLER!

Anspruchsvolle Aufgaben in Lager- und Fördertechnik verlangen nach innovativen Lösungen. Wir setzen technisches Wissen, neueste Technologien und Erfahrung speziell für diese komplexen Aufgaben ein. Unsere Zielsetzungen sind optimalste Lösungen und ein hoher Qualitätsstandard auch unter schwierigsten Bedingungen.



MARTI-DYTAN AG

Dytan-Kranbau, Lager- und Fördersysteme
CH-6048 Horw
Telefon 041/209 61 61, Fax 041/209 61 62